

Liebe Mitglieder der SHG-Pforzheim,

die am 13. April 2015 anstehende Mitgliederversammlung der SHG-Prostatakrebs-Pforzheim möchte ich zum Anlass nehmen einige grundsätzliche Bemerkungen zu dieser Selbsthilfegruppe zu machen.

Selbst Gründungsmitglied im Jahre 2006, zunächst stellvertretender Vorsitzender und dann jahrelang Schatzmeister, sowie Initiator und seinerzeitiger Entwickler und Gestalter der Website der SHG, halte ich eine „SHG Prostatakrebs Pforzheim“ immer noch für wichtig und notwendig.

Allerdings ist für mich eine Zusammenarbeit mit dem derzeitigen Vorstand nicht (mehr) möglich.

Die SHG wird dominiert von einem Vorsitzenden, der diese SHG zwar ins Leben gerufen hat und sich bisher stark für sie engagiert hat; aber - diese SHG in einer, zumindest für mich, unerträgliche Weise dominiert; man kann fast schon sagen „sektenhaft“ leitet.

Daher ist für mich eine Teilnahme an den derzeitigen monatlichen Treffen – vorerst - nicht mehr denkbar, da die (immer) wiederkehrenden, oft abwertenden, Bemerkungen über Urologen und Schulmedizin, sowie die einseitige Festlegung auf die „Dreifache-Hormon-Blockade“, wirklich nicht hilfreich, ja teils abstoßend und gesundheitsgefährlich sind; siehe Infos zur DHB - auf der Website www.prostatakrebs-info-pforzheim.de

Obwohl kein Arzt, und ohne Medizinstudium, werden von Herrn Voland Meinungen vertreten und „Ratschläge“ erteilt, die oft nicht mehr hinnehmbar sind und waren.

Unabhängig von den „Prostatakrebs-Themen“ leitet Herr Voland außerdem, gefolgt von weiteren willigen Vorstandsmitgliedern, den bisher „Nicht eingetragenen Verein“ in einer für mich nicht hinnehmbaren Art und Weise, indem auch gegen die Satzung der SHG und Beschlüsse der MV verstoßen wird; Beispiel „Movember“ – siehe hierzu weitere Ausführungen auf www.prostatakrebs-info-pforzheim.de. Auch von einer Unwahrheit wird nicht zurückgeschreckt.

Für meine, bei der letzten MV niedergelegten „Ämter“ (Schatzmeister und Webmaster), werde ich bei den nächsten Wahlen der SHG (im nächsten Jahr) wieder kandidieren; soweit unser „Herrgott“ mir das dann noch ermöglicht – allerdings werde ich, im Falle einer Wiederwahl, die Ämter nur mit einem anderen Vorstand annehmen.

gez. Dirk Kalweit